



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
107 (1897)**

264 (27.9.1897)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-71839](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-71839)

General-Anzeiger



Telegraphisch - Adresse:
"Journal Mannheim."
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2786.
Abonnement:
60 Pf. monatlich,
Dringerraten 10 Pf. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag R. 2.80 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonne-Zeile 20 Pf.
Die Restamen-Zeile 40 Pf.
Einzel-Nummern 8 Pf.
Doppel-Nummern 5 Pf.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(107. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Leserzettel und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Nr. 264.

Montag, 27. September 1897.

(Telephon-Nr. 218.)

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Ernst Otto Gopp.
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Interzendenten:
Karl Apfel.
Notationsdruck und Verlag von:
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Erlbe Mannheimer Typograph.
Anstalt.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Landtagswähler!

Die Urwähler-Listen liegen vom 20. bis einschließlich 27. September, und zwar an den Wochentagen jeweils Vormittags von 8-1 Uhr und Nachmittags von 4-8 Uhr und Sonntag den 26. September Vormittags von 9-12 Uhr auf dem Rathhause 1. Stock, Zimmer Nr. 7 - Bureau des Statistischen Amtes - zur Einsicht offen. Jeder Urwähler hat die Pflicht, sich zu überzeugen, ob sein Name auch in den Listen steht. Wer nicht verzeichnet ist, lasse schnelligst seinen Namen nachtragen. Nur der in den Listen Vermerkte kann wählen.

Abonnements-Einladung.

„General-Anzeiger“ (Mannheimer Journal)

fehlt auf dem Boden einer nationalen und liberalen Politik, bespricht in Leitartikeln die brennenden Tagesfragen und erstattet Bericht über die politischen Weltverhältnisse.

Eine besondere Pflege läßt der

„General-Anzeiger“

seinem lokalen Theile angedeihen und widmet den Vorgängen in Stadt und Land eingehende Berichterstattung. Kunst und Wissenschaft, insbesondere die Aufführungen des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters, hiesige und auswärtige Konzerte finden im „General-Anzeiger“ prompte und ausführliche Besprechungen.

Das Feuilleton

und der übrige unterhaltende Theil des „General-Anzeigers“ ist anerkannt reichhaltig und hochinteressant.

Der Handelstheil des „General-Anzeigers“ bringt die Berichte der Mannheimer und Frankfurter Börse, sowie sonstige wichtige Handelsnachrichten und Schiffsfahrtsberichte. Ganz besonders aber machen wir auf unseren in letzter Zeit erheblich vermehrten

telegraphischen Depeschendienst

aufmerksam, wodurch wir in den Stand gesetzt sind, unsere Leser in schnellster Weise von allen wichtigen Vorgängen zu unterrichten.

Der „General-Anzeiger“ kostet bei unserer Expedition E 6, 2, bei den Zeitungsverkäufern (ausschließlich Trägerlohn) und bei unseren Agenten monatlich nur

60 Pfennig

Durch die Post bezogen ohne Romanbeilage (Nr. 2786) 2 Mark 80 Pfennig.

Durch die Post bezogen mit Romanbeilage (Nr. 2787) 2 Mark 85 Pfennig (am Schalter abgeholt), 8 Mark 25 Pfennig (frei ins Haus geliefert).

Bei der großen Verbreitung des „General-Anzeigers“ in Stadt und Land ist er ein Insertions-Organ allerersten Ranges.

Der „General-Anzeiger“ ist Amts- und Kreisverordnungsblatt und besitzt die höchste Abonnentenzahl aller in Mannheim erscheinenden Blätter.

Expedition und Redaktion E 6, 2.

Verein für Sozialpolitik.

Telegraphisch ist bereits gemeldet worden, daß in Köln die Hauptversammlung des Vereins für Sozialpolitik tagte. Auch der Inhalt einer Rede des Vorsitzenden, Prof. Schmoller, ist kurz skizziert worden. Wir lassen einen weiteren Ueberblick über den Inhalt der Reden bei der Tagung folgen.

In der ersten Sitzung wurde die Handwerkerfrage berathen. Prof. Dr. Büchler-Berlin schilderte in meisterhafter Ausföhrung Vergangenheit und Gegenwart der Lage des Handwerkers und stellte gegenüber, was das Handwerk vor hundert Jahren leistete und was heute. Aus Material wird Redner nach, daß die Ansicht, als ob damals für die Handwerker eine goldene Zeit gewesen, sich nicht aufrechterhalten lasse. Das Einzige, was die damaligen Verhältnisse auszeichnete, war die verhältnismäßig große Sicherheit, nicht an der Konkurrenz aus dem Broderwerb herausgedrängt zu werden, und der Schutz gegen Verarmung. An das heutige Schlagwort: „Vernichtung des Handwerks durch die Fabrik“ glaubt Redner nicht. Die Konzentration des Bedarfs wird heute dem Handwerk verberlich. Redner unterscheidet fünf verschiedene Entwicklungsvorgänge in der Umgestaltung des Handwerks: 1. die allgemeine Verdrängung des Handwerks; 2. Schmälerung der Produktion des Handwerks; 3. Angliederung des Handwerks an die Großunternehmen; 4. Verarmung des Handwerks durch die Bedarfsverdrängung; 5. Verdrängung durch die Magazine.

Der ultramontane Abg. Dr. Pöhl beleuchtete die Frage von seinem bekannten Standpunkte aus. Prof. Dr. v. Philippovich-Wien kam zu dem Schlusse, daß es kein anderes Mittel, um dem Handwerk zu helfen, finde, als die kaufmännische und technische Bildung der Handwerker und die volle Fürsorge der staatlichen Gewalten, den Handwerker zu belehren und zu befähigen. Eine Zwangsorganisation könne nicht helfen. Der Erfolg der Genossenschaftsorganisation in Oesterreich sei gleich Null. Nach einer längeren Besprechung der Frage durch H. Granke, Krüger-Berlin, Sombart-Magdeburg, Graf, Fuchs-Freiburg u. a. spricht Prof. Schmoller ein Schlußwort. In dem es u. a. heißt: „Wir Sozialisten haben uns schon mit Manchem, was Einschränkung persönlicher Freiheit heißt, abgefunden. Alles, was Staats- und Gesellschaftsordnung heißt, ist nichts Anderes als ein Kompromiß auf diesem Gebiete.“

Ueber das zweite Thema, die Organisation des ländlichen Personalkredits für den Kleingrundbesitz in Deutschland erstattete am zweiten Sitzungstage Geheimrat Hofrath Dr. Felix Hecht aus Mannheim das Referat. Redner konstatiert, daß die Vortheile eines organisierten Personalkredits heute durchweg in ganz Deutschland anerkannt sind und schilderte die Mängel des unorganisierten Individualkredits. Besonders interessant und übersichtlich war hierbei die Darlegung, wie die Darlehensvereine einer Ausbeutung der ländlichen Bevölkerung bei der Uebernahme von Güterzinsen (Verkaufsprotokollen, Kaufschillingen, Steigerungsgeldern, Restkaufschillingen) erfolgreich entgegenzuwirken haben. In der Besprechung der einzelnen Organisationsformen des ländlichen Personalkredits erörterte der Referent zunächst die Funktion der Sparkassen als Träger des ländlichen Personalkredits; mit Unrecht werde ihnen die Qualifikation abgesprochen, dem ländlichen Personalkredit zu dienen. Aber als die geeigneten Träger des ländlichen Personalkredits hätten die genossenschaftlichen Darlehensvereine in ihren verschiedenen Formen zu gelten. Dergleichen genüge es, wenn die großen Verbände des Personalkredits zunächst neben einander wirken, später sei vielleicht der Versuch nicht aussichtslos, alle ländlichen Personalkreditgenossenschaften in einem einzigen einheitlichen Verband zusammenzufassen. Das Princip der Localisirung des ländlichen Darlehenswesens mache unaufhaltsam Fortschritte. Es sei dies eine Voraussetzung für seine erfolgreiche Verwirklichung. Voraussetzung für die Gründung der Vereine bleibe stets, daß für die Verwaltung geeigneten Persönlichkeiten vorhanden seien. Durch das Princip der Localisirung werde es ermöglicht, über die beachtliche Verwendung des gemeinschaftlichen Darlehens sich zu orientieren. In eingehender Darlegung wurden diese Verwendungszwecke, denen die Vereine ihre Aufmerksamkeit zuwenden sollten, erörtert und damit die schwierige Frage der Grenzen des berechtigten ländlichen Personalkredits und des berechtigten ländlichen Bodenkredits geklärt. Wichtig sei, wenn die Darlehensvereine mit einem dem ländlichen Bodenkredit sich widmenden Bodenkreditinstitut organisch zusammenarbeiten, wie dies in Baden der Fall ist. Die Frage, mit welcher Art von Haftpflicht die Darlehensvereine zu gründen seien, ist im Süden Deutschlands zu Gunsten der unbeschränkten Haftpflicht entschieden, doch vertritt der Referent nicht, daß unter ganz besonderen Voraussetzungen auch die Gründung solcher Cassen mit beschränkter Haftpflicht als berechtigt anerkannt werden möchte. Er weist jedoch auf die Bedenklichkeit einer eingehenden Statistik des Darlehenswesens hin und auf die Notwendigkeit der Allparrochialisierungen thutlich nach einem von den Verhandlungen zu entwerfenden Schema. Am meisten lasse die Statistik der Raiffeisen-Vereine zu wünschen übrig. Als die fortgeschrittenste Form der Creditgewährung betrachtet der Referent die des Coniocovent-Credits. Die vielfach hervortretende principielle Abneigung gegen die Verwendung der Wechselform wurde unter Bezugnahme auf eine Reihe von Einzelberichten und Gutachten nicht als berechtigt anerkannt. Die Grundsätze im Bereich der Sicherstellung der Darlehen würden bei zahlreichen Darlehensvereinen einer Revision unterzogen werden müssen. Zum Schluß besprach der Referent die Gebäudefällig- und Geldkreditstellen und die Bedeutung der Preussischen Central-Genossenschaftskasse. Vieleicht würden in kurzer Zeit die großen Central-Genossenschaftskassen einzelner Staaten unter sich wiederum in eine sie alle gleichmäßig fördernde Verbindung treten können. (Beifall.)

Deutsches Reich.

Ein französisches Urtheil über das deutsche Heer.

Der Herausgeber der französischen Zeitung „Italie“ in Rom, Edouard Arbib, der als Wanderverblichter nach Homburg gegangen war, veröffentlicht einen Aufsatz über die Eindrücke, die er während der Zeit der letzten Kaisermander gewonnen hat. Er sagt darin u. a.:

„Wer behaupten wollte, daß man aus der Manderprobe die Tüchtigkeit des deutschen Heeres beurtheilen könnte, würde sehr irren. Diese Tüchtigkeit hat eine andere Grundlage. Sie gründet sich hauptsächlich auf die im Volke lebende Acht, auf den Eifer des Königs, auf die Mitarbeit der deutschen Fürsten und auf den Standesholz

der Offiziere, von denen jeder, selbst in den untersten Chargen, in seinem ganzen Sein und Sichgeben den Eindruck erweckt, als stamme er vom ältesten Adel, und auf den blühenden Wohlstand des Volkes, der es erlaubt, ohne Schaden für den Staat die reichsten Mittel für das Heer aufzuwenden.“ . . . Zum Schluß sei folgender Abschnitt wiederzugeben: „Bleibt man einige Tage mit den deutschen Soldaten in Berührung und unterhält man sich mit ihnen von Zeit zu Zeit, und zwar nicht bloß mit Offizieren, sondern auch mit Corporalen und Gemeinen, so sieht man gleich, daß die Trübsal ihres Lebens nicht bloß der Befehl oder die Pflicht ist, sondern der allen gemeinsame Eifer, jeder für sich das Beste zu leisten; man merkt auch gleich, daß all das Große nur dadurch erzielt wird, daß im ganzen Heere - ausgenommen bei der Parade, wo die Reine so bizarr hervorgehoben werden, als hätte man es mit Marionetten zu thun - nichts automatisch oder pedantisch gethan wird, und erkennt daher, daß das Wesentlichste und Herrschendste in der Führung des Heeres, das, was die höchste Kraft liefert, eine rein intellectuelle und moralische Macht ist. Gewiß ist die Achtung des Volkes vor dem Heere groß, aber größer ist seine Sympathie und seine Liebe für alles Militärische. Nicht nur der Kaiser und die Fürsten werden förmlich begrüßt, nein auch die Generale, die jeder bei Namen kennt. Der Liebhaber des Volkes ist Graf Daxeler, der Kommandant der Westarmee, der Mollat gleich, wie die eine Hälfte eines Apfels der andere. Wohin er nur kam, wurde er angepöcht, selbst im Weisheit des Kaisers. . . Volk und Heer sind eben in Deutschland eins. Und was uns am meisten verblüfft, das ist die Ruhe, die Bescheidenheit, um nicht zu sagen die Sanftmuth dieser unermeßlichen Kraft, die vom Heer und Volk gebildet wird. Man hat das Gefühl, inmitten von Helden zu leben, und manchmal empfindet man auch einen heilsamen Schrecken, aber dann merkt man auch einmal, daß alle diese wilden, hochstammigen Menschen auch lachen können, daß es sehr liebe Leute sind, unfähig, wenn sie nicht gequält werden, einem Andern ein Haar zu krännen. Der Kaiser selbst (so stess Kaiser), dessen stammendes Reden, von der Ferne aus beurtheilt, so wild und drohend scheinen, ist im Grunde genommen, was wir im buon signolo nennen, und wenn man ihn genau betrachtet, sieht man, daß in seinem Mundwinkeln stets ein Lächeln lauert.“

Eugen Richter

und die um ihn halten, wie wir f. B. mittheilten, behauptet, der Nordd. Lloyd würde durch seine großen Neubauten in finanzielle Verlegenheiten geraten. Wie nun auch dem im April d. J. in der Generalversammlung der Aktionäre des Norddeutschen Lloyd erstatteten Geschäftsbericht des Vorstandes erhellt, ist die Bezahlung des Kaufpreises der vom Norddeutschen Lloyd in Auftrag gegebenen Dampfer auf eine längere Zeit vertheilt, so daß nach den Einkünften des Vorstandes die Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen voraussichtlich ohne eine Kapitalerhöhung möglich sein wird. - An dieser Sachlage hat sich nicht das Geringste geändert; die Finanzverhältnisse des Nordd. Lloyd sind vielmehr so gut geordnet und so wenig besorgniserregend, daß der Nordd. Lloyd zur Zeit wegen Verkauf seines Dampfers „Epre“, der einen Kostenaufwand von 3 bis 3 1/2 Millionen Mark erfordert wird, mit den Werften in Verhandlung steht. Eine Verwendung älterer Schiffe auf den Reisen nach Ostasien und Australien für den Fall einer Erweiterung der jetzigen Verbindung nach Ostasien kann nicht in Frage kommen, da der Nordd. Lloyd verpflichtet ist, vier für diesen Zweck neu zu bauende Dampfer in die Reichspostdampferlinie einzustellen, mehr als vier Dampfer aber für die Einstellung überhaupt nicht in Frage kommen. Die Errichtung der 14tägigen Verbindung nach Ostasien steht daher mit den bereits erteilten Bauaufträgen des Norddeutschen Lloyd in keinem Zusammenhang irgend welcher Art. Die Instruktion der „Freisinnigen Ztg.“ kennzeichnet sich danach in geordneter Weise.

Von sozialdemokratischer Unbildsamkeit

Wird im „Gewerkverein“ ein neuer Fall mitgetheilt. In einer Korbwarenfabrik in Berlin nahm ein zum Gewerkverein gehöriger Korbmacher Arbeit an. Kaum hatte er zu arbeiten begonnen, als ihn auch schon ein sozialdemokratischer Korbmacher fragte, ob er auch organisiert sei. Er konnte die Frage bejahen und zeigte andern Tags sein Duktionsbuch zum Beweise vor. Die Sozialdemokraten unterzogen das Buch einer scharfen Musterung und erklärten dann: „Ja, Sie sind ja Hiesch-Dunderscher, das hat bei uns keine Gültigkeit! Da müssen Sie mindestens auch noch in den Holzarbeiterverband eintreten, denn wer hier arbeitet, muß auch bei uns organisiert sein.“ Der Korbmacher antwortete, daß er lieber noch in drei Gewerkvereine eintreten wolle, als in einen einzigen sozialdemokratischen Verband, und lieber wolle er dann auch auf die Arbeit verzichten, da er sich seine persönliche Freiheit nicht nehmen lasse. Da auch der Werksführer auf Selten der sozialdemokratischen Arbeiter war, zog der Korbmacher es vor, die Arbeit zu verlassen. - Wie der „Gewerkverein“ hinzusetzt, sind aus jüngster Zeit

Wannheim, 27. September. Der Wochenspiegel hat 1) den evangelischen Haus...

Personalmehrheiten. (Aus dem Bereiche des Großh. Gendarmenkorps.)

Patent-Liste. Mitgeteilt durch das Patent- und technische Bureau von Paul Müller.

Wagenmangel. Von der hiesigen Handelskammer wird uns geschrieben: Wir werden darauf aufmerksam gemacht...

Fahndung. Von einem Fahndungsschreiben des hiesigen Großh. Untersuchungsrichters...

Fernschreibmaschine. (Telegraphen.) Am Montag war hier ein Koffer eingekommen...

Wannheim, 27. September. Der Wochenspiegel hat 1) den evangelischen Haus...

Eine öffentliche Versammlung für Handlungsgelhilfen findet heute Montag, 27. September...

Sommer-Abturnen des Turn-Vereins. Der hiesige Turn-Verein veranstaltete gestern Nachmittag...

Ein prächtiger Herbstsonntag war uns gestern beschieden, der uns so erlösend wirkte...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim. Tabelle mit Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, etc.

Aus dem Großherzogthum. Pforzheim, 24. Sept. Der Stadtrat genehmigte 5000 Mark zur Unterstüzung bedürftiger Leproskranker...

Buntes Geuilleton. Kaiser Wilhelm mußte, wie jeder andere Sterbliche, bei seinen Jagden in Ungarn auch einen Jagdschein lösen...

Wannheim, 27. September. Der Wochenspiegel hat 1) den evangelischen Haus...

Wannheim, 26. Sept. Verhaftet wurde wegen Verbrechen der Ermordung der Bediente Karolina Keller...

Wannheim, 26. Sept. Drei Bäckchen im Alter von 15-17 Jahren, Gust. Ad. Frey, Albert Stuhlmann...

Wannheim, 26. Sept. Die der „N. P. R.“ ersahet, sind die nötigen Schritte eingeleitet zur Umwandlung...

Wannheim, 26. Sept. Gestern wurde auf der Bahnstrecke Mutterstadt-Dannstadt das Fuhrwerk des Fuhrmanns Joseph Fuser...

Wannheim, 26. Sept. In dem benachbarten Ober-Roden wurde bei dem Wirth und Regier Weber ein frecher Einbruch verübt...

Wannheim, 26. Sept. In Rürnberg bestimmte der Herausgeber der „Allgem. Hofzeitung“ Johann Carl in seinem Testament 200,000 Mark...

Wannheim, 26. Sept. Aus Braunschweig, wo jetzt die deutschen Naturforscher und Aerzte tagen, meldet man: Die Versammlung...

Wannheim, 26. Sept. In Russland sind jetzt die dem orthodoxen Bekenntnis nicht angehörenden Schüler von dem Zwang zum Besuche des orthodoxen Gottesdienstes befreit worden...

Wannheim, 26. Sept. In Kovara erschloß sich der kaiserliche Polizeicommissar, der ansehnlich in die Unterschlagungen verwickelt war...

Wannheim, 26. Sept. Deutsche Arbeiter werden von ihren in Paris lebenden Landsleuten vor Zug nach der französischen Hauptstadt dringend gemahnt...

Wannheim, 26. Sept. Die Bohm- und Telegraphen-Beamten haben für ein Denkmäl ihrer früheren Chefs v. Stephan 47,496 Mark gesammelt...

Wannheim, 26. Sept. Zur Annahme des Hornemannschen Vermächtnisses seitens der Stadt Hannover hat der Kaiser nunmehr die Genehmigung erteilt...

Wannheim, 26. Sept. Aus Ufa, Russland, meldet die „Kosowo Brestnja“: Am 20. d. M. 4 Uhr Morgens drach in dem Maschinenraum des Pasa-

Wannheim, 26. Sept. Die Schlachten rufen Sie, lassen Sie mich noch ein wenig überlegen! Die Wuth über diese Antwort ließ Pelissier an den Arabern aus...

Wannheim, 26. Sept. Eine neue Glühlampe. Man schreibt uns: Aus Amerika kommt eine Meldung, welche geeignet erscheint...

Wannheim, 26. Sept. Ein treuer Ritter Loggendorff war der Marschall Pelissier, wie die „Revue bleue“ erzählt. 1819 hatte er mit Erfolg seine Forderungen...

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Montag, 27. September 1897. 8. Vorstellung im Abonnement B. Der Herr Direktor.

Kauffpiel in 3 Akten von K. Effen und F. Carré. Uebersetzt von Ferdinand Graf.

In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Funder. De Za Nare, Director im Ministerium des Innern. Herr Kobel, Herr Funder, Herr König u. G., Herr Köster, Herr Meyer, Herr Lietz, Herr Schrödt, Herr Jacobi, Herr Vold.

Ort: Im ersten Akt: Paris, Boulevard's Wohnung. Im zweiten Akt: Paris, Ministerium des Innern. Im dritten Akt: Göttingen, Unterpräfektur.

Raffeneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr. Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Gewöhnliche Preise. Mittwoch, 29. Septbr. 9. Vorstellung im Abonnement A. Die Regimentstochter.

Romische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Französischen des St. Georges und Dapard von Volkmit. Musik von Donizetti. Anfang 7 Uhr.

Wein-Restaurant Hotel Victoria

wird dem gebildeten Publikum bestens empfohlen. Reichhaltige Speisekarte, der Saison entsprechend. Diners, Soupers von 12. 3 an, auch im Abonnement. 44430

Saalbau-Mannheim.

Specialitäten-Theater I. Rang. Jeden Abend Auftreten sämtlicher Künstler. Nur noch kurze Zeit.

F. A. Heinhaus, der phänomenale Kopfrechner. Sonntag Nachmittag 4 Uhr: Vorstellung zu ermäßigten Preisen. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

in Mannheim bei August Bremer, Cigarrenhandlung, Kambaus, Theodor Ott, Reiser, O 4, 6, 12. Söhler, Musikalienhandlung, O 2, 1. Wolf, Cigarrenhandlung, N 4, 12 und im Feinweg-Groß.

Restaur. Hochschwender.

D 4, 9 am Fruchtmarkt. D 4, 9 Neu hergerichtete Lokalitäten.

Pa. Bürgerbräu

heil und dunkel. II Anerkannt hochfein. Vorzügliche Küche. Diverse Frühstücke von 30 Pfg. an. 45581

Irihs-Stew,

Rehragout und Hasenbraten mit Kartoffelküch. L. Bechtold. 43603

Kuranstalt Schloss Hornegg

bei Gundelsheim a. N. 43940 Traubenkur.

Sypotheken-Darlehen

à 3 1/2, 4 bis 4 1/4 % Louis Jeselsohn, L 13, 17.

Dr. Haas'sche

Eisenbahn-Frachtbriefe 100 Stück M. L. — bei grösserer Abnahme entsprechend billiger. 341

TAPETEN-HAUS Gegründet 1842. C I N 2 VON DERBLIN 1897er NEUHEITEN.

Für jeden Bedarf. — Ausserordentlich billig. — Vielseitig — Gut. Telefon No. 933.

Nirgends Ersten Mannheimer Velociped-Reinigungs-Institut

U 2, 2 U 2, 2 welches unter Leitung eines schon seit 14 Jahren im Fach thätigen Fachmannes geführt wird. Räder werden jederzeit abgeholt und wieder zurückgebracht. 88098

Gg. Jordan.

U 2, 2. Laden. U 2, 2. Friedrich Bühler D 2, 10.

DI, 13 Georg Eichentler DI, 13.

Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft. Herrenhemden nach Mass mit glatter Leinen Einlage 1/2 Dupend 24.— 39808

Alle Sorten Ruhr-Kohlen

Coaks, Brikets und Holz liefern in nur Ia. Qualitäten zu billigsten Tagespreisen frei an's oder in's Haus 89181

Nedden & Reichert

Comptoir Fernsprecher D 8, 6. 856.

J. K. Wiederhold

Mühlkohlen, Roats und Holz. Comptoir H 7, 33. 39092

Otto Jansohn & Co.

Dampfsägewerk, Mannheim. Telephon 186. Bauholz und sämtliche Sägewaaren. Tannen-, Kiefern- und Hartholz. Flossholz. 46978

Georg Lutz junior

Telephon 604. H 9, 33.

Loose! Loose! Loose!

der Mannheimer Silber-Lotterie, Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie, Münchener Kunst-Ausstellungs-Lotterie à Stück Mk. 1.— zu beziehen durch Die Expedition des General-Anzeigers. Nach Auswärts gegen 10 Pf. Portozuschlag.

Hausmacher- und Bielefelder Leine Halbleine

Elsäss. Damast Salin Pelz-Piqué Piqué Madapolam Cretonne

Braut- und Kinder-Ausstattungen

empfehlen 29027 zu den billigsten Preisen.

Friedrich Bühler D 2, 10.

Leonh. Wallmann D 2, 2 D 2, 2

Spezial-Belton- und Ausstattungs-Geschäft empfehlen 80724

Braut- und Kinder-Ausstattungen

unter Garantie vorzüglicher Ausführung zu billigen Preisen. Streng reelle Bedienung.

Reparaturen an Gasmotoren

seiner bei Aufhandeln derselben, werden angenommen. Offerten unter No. 45645 an die Expedition des Blattes.

Makulatur

abzugeben. 40940 Näh. in der Expedition.

Nachhilfe-Unterricht

in Latein, Französisch, Rechnen, deutscher Sprachlehre u. besonders für längere, etwas gering zurückgebliebene, schwach besetzte Schüler, bei denen es meistens auch an gutem Willen fehlt, wird von einem jungen, energischen Mann unter strenger aber gerechter Aufsicht erteilt. Zeugnisse von guten Scholern liegen zur Ansicht auf. 35791 Näheres U 8, 17, portiere, Friedrichsring.

Bamen-Kostüme.

Stau Karl Schmitt, A 2, 1 portiere.

Die Medicinung ein Centralheizung in Uelshaus übernimmt ein hochqualif. solider zuverlässiger Mann. Näh. im Verlag. 45489

Parquetböden werden gerettet u. gerichtet bei bill. Preisen. Näh. im Verlag. 45004

Ein schönerer Schäferhund, schwarz mit gelben Füßen, entworfen. Abzugeben gegen Verlöschung H 10, 23, II. 45497

Orchestrion

gebraucht zu kaufen gesucht. Offerten unter H. H. Nr. 45004 an die Exped. des Bl.

Zahnweh

lindert augenblicklich Ferns Zahnweh in 1 bis 2 Minuten. Preis 25 Pfennig. Fabrikant W. KAPPUS, Mannheim.

ca. 5000 q Meter Fabrikterrain zu kaufen gesucht.

in der Nähe von Mannheim wünschlich n. Bahnanfahng. Offerten unter H. H. Nr. 45491 an die Exped. des Bl.

Sarzkäse,

fein, feste Waare, bester 2.50 Pf. frei gegen Nachnahme größte Waaren-Kilger, vortier. C. C. Luther, 45588

Es wird fortwährend

Waschen und Bügeln

angenehmen und prompt und billig besorgt. 39869 Große Vorhänge werden gewaschen u. gebügelt bei billiger Berechnung. Q 5, 19, portiere.

Es wird fortwährend

Waschen und Bügeln (Glanzbügeln)

angenehmen, sowie Vorhänge aller Art bei schöner Ausfertigung u. billiger Berechnung prompt besorgt. K 1, 2, portiere.

Strickarbeiten aller Art

wederwisch u. billigt ausgeführt. L. Schifer, Maschinenspinnerei, Mittelstraße 84, 2. Stock. 30225

Tamen haben liebevolle Aufnahme u. fr. Discretion bei Frau Schmiedel, Weinheim. 21978

Gründlichen Unterricht in der italienischen u. spanischen, sowie auch in der französischen und englischen Sprache erteilt F. Gaffno, H 2, 14, 2 Treppen hoch. 44790

Nachhilfe.

Näheres im Verlag. Neben gränzl. Studienunterricht erteilt Nachhilfe in Latein, Französisch, Englisch und dem Neulatin. 30972 Kaufmann, H 2, 10.

Ein Normal-Dampf-Schiff, 22 Meter lang, billig zu verkaufen. 45480

Ein kleiner Hund billig zu verkaufen. 45474

Ein junger, weiß u. schwarzer arktischer Hund (Dalmatiner), ist zu verkaufen. Näh. Gontardplatz 6, post. 45474

Leichter Halbracer (Wanderer)

wenig gefahren, für 120 Mark zu verkaufen. 44301 Näheres F 8, 16, 2. Stock.

Pferde.

Zwei ältere Reitpferde noch sehr gut auf Beinen, gehen auch im Schritt sehr leicht zu verkaufen. Näheres bei H. Schuler, Reiter, E 5, 14. 45474

Stellen-finden

Inspector-gesucht. Eine prima Bedienung, Unfall- und Haftpflichtversicherungsgesellschaft, welche gut eingeführt ist, sucht für den Ort Speyer einen Inspector gegen Fixum, Dilettant und Provisionen. Solche, redigierbare Herren aus besserer Kreise, welche auf diesen Posten verheirathet, belibigen Offerten (Lebenslauf u. Referenzen) unter O. 2899 an Oestrich & Vogler u. G., Karlsruhe zu richten. N. K. Kämpfer Agenten gegen hohe Bezüge gerührt.

Hauptagentur

(für Mannheim, Heidelberg) für angelegte Volkswirtschaft. Lebensstellung zu beschaffen. Jedes Gehalt u. Provision. Streng wachsende Einkommen. Anstellung durch Verting. Verantwortlich werden auch solche, welche keine Besondere haben, bzw. die Sache nur nebenbei betreiben wollen. Bewerbungen mit Lebenslauf erteilen unter O. 2799 an Oestrich & Vogler, H. G., Karlsruhe i. D. 44494

Züchtiger energischer Vertreter

für die Rhein- u. Neckar-Region, welche mit der Möglichkeit in Mannheim und Umgebung praxant ist, gesucht. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung.

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung.

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung.

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung.

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung.

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung.

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung.

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung.

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Ein neuerbautes Wohnhaus

zu verkaufen. Näh. bei Hecht, Agent Reiter, H 5, 17/18. 45388

Sodawassergeschäft

mit guter Kundchaft zu verkaufen. Seckelheimerstr. 20. 45413

Kaffee-öffer

ausgewählte, 30-40 Pfund feinst, sehr billig zu verkaufen. Sehr gut erhalten. Näheres in der Expedition des Bl. 45413

2 größere Wirthsherde

gut im Stand, abzugeben unter Garantie. 44198

Ein Petroleumherd mit Röhrenrohr vom Weggagel verfertigt. Q 7, 9, 2. St. 45374

1 kleine Bettlade mit Matratze u. eine gut erhaltene Rinderhäubchen zu verkaufen. C 2, 3, 2. St. 45413

1 kleine Bettlade mit Matratze u. eine gut erhaltene Rinderhäubchen zu verkaufen. C 2, 3, 2. St. 45413

Ein gut erhalt. Pferd preiswerth abzugeben. 45388

Ein noch neues Loureus (Pneumatik) zu verkaufen. Näh. in der Exped. 45408

Kartoffel-Kisten

billig abzugeben. 44978 Näheres im Verlag.

6 volle, neuen mit u. ohne Koff. Tisch u. Nachtschrank mit Marmorpl., Kirschholz, Klebe- und Kupferbeschläge, Kommoden, Stuhl u. Seegras-Matrasen u. noch Vieles mehr. 45488

Eine gut erhaltene Nähmaschine billig zu verkaufen. 45235 J 5, 12, 4. Stock.

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Neu-Kaiser-App, Wein- u. Spirituosen-Handlung. 45495

Haupt-Niederlage von Maggi's Suppen-Würze

bei **Bachmann & Buri.**

Verein deutscher Oelfabriken.

Activa, Bilanz auf 30. Juni 1897. Passiva.

Activa		Passiva	
Conto der Fabriken.		Grundkapital-Conto,	
Grundstücke einschl. Wasserkräfte, Gebäude samt Geleiseanlagen, Maschinen und son- stigen Betriebseinrichtungen M. 8,271,308.96 ab: Uebertag vom Abschrei- bungs-Conto wegen der für Mannheim-Verbindungs- canal bis jetzt vorgesehenen Abschreibungen wie unten 298,091.22	7,973,212.74	9000 Stück vollbes. Aktien Lit. A u. B à M. 1000.—	9,000,000
Abschreibungen der ersten 9 Betr.-Jahre M. 1,951,791.99		Obligationen-Conto,	
Abschreibungen für 1896/97 225,826.42		4%ige Obligationen	1,800,000
M. 2,177,617.41		Accept-Conto,	
Dieson verwendet, wie oben 208,091.22	1,879,526.19	laufende eigene Accepte	424,714.48
Mobilien-Conto,		Conto-Corrent-Conto,	
Mobilien, Betriebsgerätschaften u. Fuhrpark	118,981	unserer Verbindlichkeit in Lauf. Rechnung	1,491,652.65
Abschreibungen der ersten 9		Reservefonds-Conto,	
Betriebs-Jahre M. 54,904.00		frühere Zuschreibungen	900,000
Abschreibungen für 1896/97 4,174.58	58,838.67	Außerordentlicher Reservefonds-Conto,	
Waaren-Conto,		frühere Zuschreibungen	90,585.47
Vorräthe an Oelfaaten und dergl.	5,338,488.05	Dividenden-Conto,	
Oelen und Oelfuchen	1,409,186.50	unerhobene Dividenden	8,800
Fassagen und Materialien	816,596.41	Obligationen-Coupon-Conto,	
Casse-Conto,		verfallene Bauscheine	56,020
Bestand der Hauptcasse und der Fabrikcassen		Beamten-Unterstützungsfonds	25,873
Wechsel-Conto,		Arbeiter-Unterstützungsfonds	19,888.10
Bestand an Wechseln	803,941.05	Arbeiter-Reservecaffe-Conto,	
Effecten-Conto,		Guthaben der Arbeiter	12,519.74
Bestand an Wertpapieren	298,210.85	Zoll-Conto,	
Feuerversicherungs-Prämien-Conto,		auf den Contovorräthen haftende Einfuhrzölle	884,109.89
im Voraus bezahlte Prämien	45,459.53	Gewinn,	
Conto-Corrent-Conto,		Bruttogewinn des Jahres 1896/97	48,988.86
unser Guthaben in laufender Rechnung einschl. des Baarguthabens bei der Reichsbank	839,805.90	Dieszu Gewinnvortrag aus alter Rechnung	968,097.76
Hypotheken-Conto,		Abschreibungen auf Gebäude, Maschinen, Mobilien und Fuhrpark für das Jahr 1896/97	290,000
unser Guthaben auf Liegenschaften in Ham- burg und Mannheim	114,000		708,097.70
	14,847,854.94		14,847,854.94

Soll. Gewinn- und Verlust-Abschluß auf 30. Juni 1897. Haben.

General-unkosten-Conto,		Gewinnvortrag aus 1895/96	48,988.86
Steuern, Gehälter, Reisefkosten, Verti, Depeschen, Druck- sachen, Bureau-Materialien zc.	146,376.11	Gewinn auf Fabrikations-Conto 1896/97	1,102,065.09
Zinsen-Conto,			
Obligationen, Conto-Corrent- und Wechselzinsen, Bank- provisionen, Wechselstempel zc.	70,669.16		
Conto-Corrent-Verlust-Conto,			
Verlust auf Ausfände	911.08		
Abschreibungs-Conto,			
Abschreibungen auf Gebäude, Maschinen, Mobilien und Fuhrpark für das Jahr 1896/97	290,000		
Reingewinn	708,097.75		
	1,151,064.05		1,151,064.05

TAPETEN
Linoleum, Lincrusta
Stuc-Artikel, Decorat. Leisten
Wachs- & Ledertuche

HERMANN BAUER
Fr. Rud. Schlegel Nachf.
F 2, 9a • Filiale: L 2, 9
Telephon 956. Telephon 1160.

Max Engelhardt
Electrotechniker
P 6, 18
Telephon 910
Besit. als 3870

Specialität:
Telephon-Anlagen in jeder Größe, Apparate für Hand-
kehr zum Selbstanlegen von Mk. 16.— an und höher.
Electrische Lichtanlagen und dazu gehörige Materialien billig.

Sehr gute Qualität
Gebrannten Café
pr. Pfund M. 1.20
bei 45465
Carl Weber, G 8, 5.

Verein deutscher Oelfabriken.
In der heute abgehaltenen General-Versammlung wurde für das Geschäftsjahr 1896/97 die Vertheilung einer Dividende auf die Aktien Lit. A u. B von 5 1/2%, d. i.
M. 55.— für die Actie
beschlossen.
Die Auszahlung erfolgt alsbald gegen Rückgabe des betreffenden Dividenden-
scheines durch
das Bankhaus W. S. Ladenburg & Söhne in Mannheim,
die Deutsche Vereinsbank in Frankfurt a. M.,
das Bankhaus C. Ladenburg in Frankfurt a. M.,
die Württembergische Vereinsbank in Stuttgart.
Durch die gleichen Stellen können gegen Rückgabe des Talons die Divi-
dendenscheine No. 11—20 bezogen werden.
Mannheim, den 25. September 1897. 45570
Der Aufsichtsrath.

G. C. Wahl
Inh.: Bayer & Brück
N 3, 10 Kunststr. früher N 4, 13. N 3, 10 Kunststr.
Auswahl feiner Polster- u. Kastenmöbeln,
Dekorationen aller Art
vom einfachsten bis zum feinsten Geschmack in solbester Ausführung.
Vollständige Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen.
Anfertigung von Entwürfen nach eigenen Angaben.
Unbeschränkte Garantie. 44519

Amliches Zeugniß. Stuttgart, den 10. März 1897.
Die Untersuchung der uns übergebenen Wäschestücke hat folgendes ergeben:
Schwefelgehalt auf Schwefelstärke berechnet:
1. Krebs-Wäsche 4.29%
2. Gentians Wäsche 4.77%
3. Reinigungswäsche Union, Augsburg-Kalen 4.60%
4. Schnellglanzwische Holzhauser, Kalen 7.35%
5. Glanzwische Marke Wäschhaus 0.90%

3. B. Städt. chem. Untersuchungsamt und öffentliches Laboratorium:
ges. Dr. Bujard.

Folgerung: Neben alle bei uns eingehende Wäschestücke erhalten ladergeschändende freie
Schwefelstärke, „Mannische Marke Wäschhaus“ dagegen ist garantiert säurefrei. 45502
In kleinen und großen Dosen hier zu haben bei:
Eldorf-Werger, S 1, 5. **Vonit-Rohrer, R 1, 1.** **G. Schneider, Q 4, 20.**
Gg. Dieb. am Markt, G 2, 8. **Thom. Richter, L 4, 7.** **Carl Weber, G 8, 5.**
Thom. Oder, B 7, 2b. **Vol. Pfeiffer, E 5, 1.** **J. Jähringer, Schlegelinger-**
Th. Wund, D 2, 9. **Vol. Sauer, K 4, 15.** **straße 23.**
Ch. Röhner, G 8, 20. **H. Scherer, L 14, 1.** **Gebr. Stippert, O 6, 3 u. 4.**

Großherzogliche Gallerie Mannheim.
Der Unterricht der Damen-Malklasse beginnt wieder am
Samstag, den 2. October. 44736
Wilh. Frey, Großh. Galleriedirector.

„EXCELSIOR“
flüssig-weisses Bohnerwachs
(garant. reines Bienenwachs)
für
Parquet, Möbel u. Linoleum
Höchster Glanz
bei geringster Mühe
und grosser Zeitersparnis.
Nur in weissen Glasflaschen à 1 Liter: Preis
Mk. 1.50 und 1/2 Liter: Preis 80 Pfg.
bei Anna Behn, L 4, 17; A. Brilmayer, L 12, 6; Daams Wwo., E 8, 10;
Wilh. Horn, D 5, 12; P. Karb, E 2, 13; Louis Lochert, B 1, 1; M. Oettinger
Nachf., J 1, 5; Jakob Uhl, M 2, 9; Carl Weber, G 8, 5. 45577

Ueberrifft an Wirkung alle anderen Fabrikate
Geschlecht geschützt. Eintragungsmarke.

Germania-Pomade
zur Förderung und Erlangung eines schönen Haar- und Bartwuchses stets bewährt.
Erfolg garantiert!
Nur zu haben in der Waldhorn-Drogerie, D 3, 1. 44054

Perserteppiche
in großer Auswahl zu billigen Preisen. 45110
L. J. Peter, Hof-Möbelfabrik, C 8, 3.

„Ceralin“
vorzüglichste, käufliche
Linoleum-, Möbel- und
Parquetbodenwische
empfehl.: 45564
M. Heidenreich,
H 2, 1.

Wasserpfeife
Zehn, außer die schwebende Hand,
welche wird in 2 1/2 u. 3 Wochen ver-
schluckt, können Sie die schwebende
Hand in wenigen Tagen verschlucken; auch bietet
die „Pfeife“ M. H. — — — — —
Gehr, Gander, Mannheim.
Anzahl: 82/10 1/2. Wie
wichtig! 45579

„Ceralin“
vorzüglichste, käufliche
Linoleum-, Möbel- und
Parquetbodenwische
empfehl.: 45564
Ph. Gund,
D 2, 9.

Bettfedern-Reinigung.
Die mehrfach öffentlich empfoh-
lenen neuen uniberrückelten
Apparate für rationelle Reini-
gung von Bettfedern sind
man am liebsten Wege nur in
U 2, 8. Garantie für lader-
los rein und geruchfrei. Bett-
werden sofortlos abgeholt und
zurückgebracht. Zur gefl. Be-
ziehung bei billiger Berechnung
ladet ersuchen ein. 39479
J. Hanschild, U 2, 8.

„Ceralin“
vorzüglichste, käufliche
Linoleum-, Möbel- und
Parquetbodenwische
empfehl.: 45564
Carl Fr. Bauer,
K 1, 8.